



Brüssel, den 7. November 2025
(OR. en)

14931/25

JEUN 222
EDUC 425
FREMP 308

VERMERK

Absender:	Vorsitz
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.:	Stärkung der Resilienz junger Menschen durch Erasmus+ 2028-2034 – <i>Gedankenaustausch</i>

Die Delegationen erhalten in der Anlage einen Orientierungsvermerk des Vorsitzes zu dem eingangs genannten Thema im Hinblick auf den Gedankenaustausch auf der Tagung des Rates (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) am 27. November 2025.

Stärkung der Resilienz junger Menschen durch Erasmus+ 2028-2034*Orientierungsvermerk des Vorsitzes*

In einer Situation zunehmender globaler Spannungen und Unsicherheit bietet das Programm Erasmus+ jungen Europäerinnen und Europäern die Möglichkeit, über Grenzen hinweg Kontakte zu knüpfen und sich als Teil von Europa als Ganzem zu fühlen.

Als eines der bekanntesten und erfolgreichsten EU-Programme ist Erasmus+ seit vielen Jahren ein „Ticket“, das jungen Menschen die Chance gibt, ins Ausland zu gehen und das Leben in anderen Ländern kennenzulernen. Das Programm ermöglicht den Austausch auf verschiedenen Ebenen – von einem neuen Blick auf den Alltag in einem anderen Land zu einem Gefühl gemeinsamer europäischer Wurzeln, einer gemeinsamen Geschichte und gemeinsamer Werte.

In einer Eurobarometer-Umfrage aus dem Jahr 2024¹ antworteten 36 % der jungen Menschen, die an Aktivitäten in einem anderen EU-Land teilgenommen haben, dies habe ihr Bewusstsein für andere Kulturen und Werte geschärft. Ebenso stimmten 35 % der Befragten der Aussage zu, die Teilnahme an diesen Aktivitäten habe ihr Selbstvertrauen und ihr Interesse an Fremdsprachen gestärkt; 32 % gaben an, ihr Wissen über andere europäische Länder erweitert zu haben. Diese Zahlen deuten darauf hin, dass ein Erasmus-Aufenthalt eine besondere persönliche Erfahrung sein kann; gleichzeitig liegt darin auch das Potenzial einer größeren Wirkung auf europäischer Ebene, da bislang 16 Millionen Europäerinnen und Europäer an dem Programm teilgenommen haben.

¹ Europäische Kommission: „Jugend und Demokratie“ – Eurobarometer-Bericht, Mai 2024
<https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/3181>.

Mit Blick auf das nächste Erasmus+-Programm 2028–2034 ist eine zentrale Frage, welche Wirkung das Programm auf junge Menschen und künftige Generationen haben sollte. Während die Ausgaben für die Verteidigungs- und Sicherheitsfähigkeiten in Europa steigen, kann das Erasmus+-Programm zu einer anderen Dimension der Verteidigung und Wahrung europäischer Identität und Werte beitragen, nämlich durch den Aufbau demokratischer Resilienz.

Demokratische Resilienz kann sowohl auf formalem Wege – durch Bildungssysteme – als auch informell – unter anderem durch lokale Gemeinschaften und Projekte – gefördert werden. Im Kern steht die Fähigkeit, aktiv am demokratischen und bürgerschaftlichen Leben teilzuhaben und sich zugleich kritisch mit der Gesellschaft auseinanderzusetzen. Dies ist umso wichtiger in einer Zeit, in der künstliche Intelligenz dazu genutzt werden kann, Falschmeldungen zu erstellen, die zu Fehl- und Desinformationen und einer möglichen Polarisierung der öffentlichen Debatte führen.

Ziel des Programms ist es gemäß dem Vorschlag der Kommission für das Erasmus+-Programm 2028-2034², die Teilhabe junger Menschen am demokratischen Leben Europas zu fördern, die für das bürgerschaftliche Engagement erforderlichen Kompetenzen zu vermitteln, das Bewusstsein für die gemeinsamen europäischen Werte, einschließlich der Grundrechte, zu schärfen und gleichzeitig jungen Menschen und Organisationen Möglichkeiten zu bieten, sich solidarisch zu zeigen, Gemeinschaften zu unterstützen und gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen.

Vor diesem Hintergrund ersucht der Vorsitz die Ministerinnen und Minister, im Hinblick auf einen Gedankenaustausch zu diesem Thema die nachstehenden Fragen beantworten. Wir bitten Sie, die Beiträge auf maximal drei Minuten zu beschränken.

- Wie kann das Programm Erasmus+ 2028-2034 Ihrer Ansicht nach zur Stärkung der Resilienz junger Menschen in Europa beitragen?
- Welche Instrumente und Maßnahmen auf EU-Ebene könnten die Mitgliedstaaten dabei unterstützen, das bürgerschaftliche und demokratische Engagement junger Menschen zu fördern?

² Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des Programms Erasmus+ für den Zeitraum 2028-2034 und zur Aufhebung der Verordnungen (EU) 2021/817 und (EU) 2021/888.